



ERSTER  
TEIL

Die

# WUNDERSAME VERWANDLUNG

der

# ARBEITERKLASSE

in AUSLÄNDER

DSCHOINT VENTSCHR FILMPRODUKTION UND CASA DELLE VISIONI PRÄSENTIEREN «DIE WUNDERSAME VERWANDLUNG DER ARBEITERKLASSE IN AUSLÄNDER» EIN FILM VON SAMIR MIT DEN STIMMEN VON LINDA MUSELLA CARLOS LEAL BILDGESTALTUNG NATASCHA VAVRINA ELEONORA CONTESSI LIAM ERLACH LINE DE KAENEL LORENZO DI NOLA RAPHAEL PIGUET DEJAN BARAC FABRIENNE STEINER SETTING DANIEL EATON SIMON SCHMALZ SIMON GASSER RETO STAMM FLORIAN HINDER NICOLAS ADAMINA-BRUNNER THEO PANAGIA LUCA MIRABELLA DANILLO ARISI DAVIDE BIANCO BELEUCHTER CASPAR BRÖG YORO TOBLER FABRIZIO DE SANTIS BRANDO BARTOLESCI VIRTUAL PRODUCTION BLINDEFUG STUDIOS FREDERIC HEIN MORITZ ZUMBÜHL GRAFIK DUJANT SANDRO LOCHAU LEANA WIRTH ALESSANDRO HOLLER SOUND DESIGN, MIX UND MUSIK MASSIMO MARIANI EDITOR ENRICO FRÖHLICH TRAILER SARA MANINI-LARDANI POSTPRODUKTION BILD FLAT PARIOLI ARCHIVE PRODUCER SIMONE STARACE NICOLAS LAUBE ALESSANDRA PETITO POSTPRODUKTION SUPERVISOR LAURO JENNI PRODUKTIONSLEITUNG ITALIEN MARIA CLARA TAGLIANTI PRODUZENT LEVIN VIETH WERNER SCHWEIZER KARIN KOCH SAMIR KOPRODUZENT GIANFILIPPO PEDOTE DAVIDE PAGANO ANDREA RANDAZZO IN KOPRODUKTION MIT CASA DELLE VISIONI RSI RADIOTELEVISIONE SVIZZERA SILVANA BEZZOLA RIGOLINI GIULIA FAZIO ALESSANDRO MARCIONNI SCHWEIZER RADIO UND FERNSEHEN SRF URS AUGSTBURGER RADIO TELEVISION SUISSE STEVEN ARTELS SRG SSR SVEN WALT GREGORY CATELLA MIT DER UNTERSTÜTZUNG VON BUNDESAMT FÜR KULTUR ZÜRCHER FILMSTIFTUNG AARGAUER KURATORIUM MIC - DIREZIONE GENERALE CINEMA LAZIO CINEMA INTERNATIONAL SWISSIMAGE STIFTUNG STUDIENBIBLIOTHEK ZUR GESCHICHTE DER ARBEITERBEWEGUNG UNIA SCHWEIZERISCHER GEWERKSCHAFTSBUND ISTITUTO SVIZZERO DI ROMA STADT BADEN EIN FILM VON SAMIR



WORKING-CLASS.CH



Der heranwachsende Samir als animierter Avatar führt durch die filmische Erzählung hindurch



Hommage an «Siamo Italiani» (Alexander J. Seiler, Rob Gnant und June Kovach, CH 1964)



Die Animationen wurden mittels neuester Game-Industry-Tools hergestellt



Zeitzeug:innen: Catia Porri musste sich als illegales Migrant:innenkind jahrelang verstecken



Aus privaten Archiven: Unia-Präsidentin Vania Alleva in jungen Jahren



Der Zürcher Gemeinderat Salvatore Di Concilio über seine ersten Erfahrungen in der Schweiz

## Ab 5. September im Kino

Hatten bis in die 1950er-Jahre hinein die SP und Gewerkschaften die Schweizerische Arbeiter:innenkultur geführt, verloren diese Institutionen mehr und mehr an Bedeutung. Die Werk:tätigen wurden unterteilt in «Einheimische» und «Migrant:innen». Heute spricht niemand mehr von der «Arbeiterklasse». Und der Begriff «Arbeiter» ist zum Synonym von «Ausländer» geworden.

Regisseur Samir erzählt einmal mehr auf unterhaltsame Weise mithilfe von Animationen, Musik-Clips, Zeitzeug:innen, privaten Familienfotos und unbekanntem Archivmaterial die Geschichte der Migration aus den südlichen Nachbarländern in die Schweiz, von der Nachkriegszeit bis heute.

For the very first time in a documentary, *The Miraculous Transformation of the Working Class into Foreigners* avails itself of the most modern technologies in game design in order to link up the film's various formal levels. Cineuropa

Technik, wie man sie sonst nur aus *Fifa* oder *Harry Potter* kennt. **Landbote**

Der Blick in den Computer ist auch ein spannender in die Zukunft des Schweizer Filmschaffens – und der fertige Film ein augenöffnender Blick auf die jüngere Vergangenheit der Schweiz. **OutNow**



Musikclip von 1961: Rita Pavone singt ein anderes Frauenbild



Marina Berta wollte unter Zürcher Arbeitern die Revolution voranzutreiben



Protagonist:innen erinnern sich an Beleidigungen bei ihrer Ankunft in der Schweiz



Toni Ricciardi: Scharfsinniges vom Parlamentsvertreter der italienischen Migrant:innen in Rom



Yvan Sagnet, der Arbeiterführer der Tomatenpflücker in Apulien



**DSCHOINT VENTSCHR**  
**DISTRIBUTION**

Dschoint Ventschr  
Distribution

Molkenstrasse 21  
8004 Zürich  
distribution@dvfilm.ch